

PARLAMENTSDIENST	
E	05. Nov. 2024

Motion für ein sportlich-bewegtes Liechtenstein

Gestützt auf Artikel 42 der Geschäftsordnung des Landtags vom 19. Dezember 2012, Landesgesetzblatt 2013 Nr. 9, reichen die unterzeichneten Abgeordneten folgende Motion ein und stellen den Antrag, der Landtag wolle beschliessen:

Die Regierung wird beauftragt, die Optimierung und Erweiterung der Sportinfrastruktur voranzutreiben, indem die 6 Empfehlungen der von der Regierung eingesetzten Arbeitsgruppe berücksichtigt, mit einem konkreten Zeitplan versehen und dem Landtag zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Bei der Optimierung und Erweiterung der Sportinfrastruktur sollen Kooperationen mit dem Kanton St. Gallen angestrebt werden, wo die als sinnvoll erachtet werden.

Die Regierung wird beauftragt, basierend auf den Erkenntnissen des Sportmonitorings 2021 und den Massnahmen, die von der im Februar 2022 eingesetzten „Arbeitsgruppe zur Förderung des Breiten- und Spitzensports“ im Rahmen des Sport- und Bewegungskonzepts empfohlen wurden, einen konkreten Zeitplan zu erstellen und diesen zusammen mit dem allenfalls überarbeiteten Sport- und Bewegungskonzept dem Landtag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Die Erstellung von Sportstättenkonzepten hat in Liechtenstein eine lange unrühmliche Tradition. Schon mehrfach wurde mit der Erarbeitung von Sportstättenkonzepten begonnen. Jedoch scheiterte es oftmals an deren Fertigstellung und der konkreten Umsetzung. Bereits 2012 hat die Regierung ein Sportstättenkonzept genehmigt. Dieses ersetzte das Konzept aus dem Jahre 1995. Bereits damals wurden Defizite bei der Infrastruktur für gewisse Sportarten festgestellt. Die aktuelle Regierung hat im Februar 2022 eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung eines **Sport- und Bewegungskonzeptes¹** beauftragt. Die Arbeitsgruppe hat mehrere Massnahmen zur Förderung des Breiten- und Spitzensports erarbeitet und zum Teil wurden diese bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. Die Arbeitsgruppe empfiehlt acht Massnahmen zur prioritären Prüfung, Bearbeitung und Umsetzung. Die Regierung wird gebeten eine Zeitplan für die Umsetzung der Massnahmen zu erstellen.

Die acht Massnahmen, die von der Arbeitsgruppe identifiziert worden sind:

- die Einsetzung von Sport- und Bewegungskordinatoren
- die Stärkung des Bereichs Prävention beim Amt für Gesundheit
- die Stärkung des freiwilligen Schulsports
- die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt
- die Inklusion des Parasports
- die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur
- die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Vereinssport
- die Weiterentwicklung des Leistungssports

¹<https://regierung2023.gmgnet.li/files/attachments/20231031-sport-und-bewegungskonzept-liechtenstein-final.pdf>

Ebenfalls hat die Regierung im Februar 2022 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der **Optimierung und Erweiterung der Sportinfrastruktur im Inland**² auseinandersetzen soll. Im erarbeiteten Bericht sind sechs Empfehlungen, die in einem nächsten Schritt zu prüfen und umzusetzen sind. Diese Schritte sind:

- Schaffung eines Sportanlagenkonzepts Liechtenstein (SAKL)
- Definition einer Liste bestehender Sportstätten für den Spitzen- und Leistungssport von landesweitem Interesse
- Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb und die Umsetzung von Sportstätten
- Nutzung bestehender Sportinfrastruktur
- Schaffung eines Sportcampus
- Abklärungen bezüglich konkreter Bauprojekte

Die Motionäre sehen ein Potential in Kooperationen mit dem Kanton St. Gallen. Die Regierung soll daher die Kooperationsmöglichkeiten für Sportstätten für den Leistungssport im St. Galler Rheintal (Sargans bis Oberriet) mit dem Kanton St. Gallen prüfen. Liechtenstein und der Kanton St. Gallen arbeiten in vielen Disziplinen seit Jahrzehnten eng zusammen. So beteiligt sich Liechtenstein an der Finanzierung des Kinderspitals St. Gallen oder der Fachhochschule Ost. Eine derartige Zusammenarbeit sollte auch bei der Errichtung, dem Betrieb und der Nutzung im Bereich von Sportstätten, insbesondere für den Leistungssport, angestrebt werden.

Die Regierung hat mit ihren Mitarbeitenden in der Mandatsperiode 2021-2025 viel Arbeit und Effort in diverse Sportkonzepte investiert. Mit dieser Motion wollen die Motionäre, dass die Erarbeitung und Umsetzung der aktuellen Konzepte fortgesetzt und dem Landtag vorgelegt wird, damit dieser die Umsetzung des Sport- und Bewegungskonzeptes und der Optimierung und Erweiterung der Sportinfrastruktur mit den daraus abgeleiteten Massnahmen genehmigen kann.

Die Bevölkerung in Liechtenstein sucht die Bewegung und ist sehr sportaffin, dies zeigt die Sportumfrage 2021. Die meisten bewegen sich, um etwas Gutes für ihre Gesundheit zu tun, sich fit zu halten, aber auch um Stress abzubauen und zu entspannen. Sport und Bewegung sind wichtige Faktoren für eine gute Volksgesundheit. Die Umfrage ergab auch, dass viele keine Sportinfrastruktur für die Bewegung brauchen. Das trifft wohl für die beliebtesten Bewegungsarten wie Wandern, Radfahren, Laufen und ähnliche Sportarten zu. Andere Sportarten sind jedoch auf eine adäquate Infrastruktur angewiesen, insbesondere wenn es zum organisierten Sport (Verein) oder Leistungssport kommt. Und hier besteht Bedarf an Sportstätten.

Mehr als 15'000 Menschen in Liechtenstein sind in einem Sportverein aktiv. Das ist fast ein Drittel der ständigen Wohnbevölkerung, die darauf zählt, dass die Sportinfrastruktur gut bleibt und punktuell verbessert wird. Teilnehmer für die Olympischen Spiele durchlaufen in ihrer sportlichen Laufbahn den Schulsport und Vereinssport, um später auf der internationalen Bühne zu performen. Leistungssportler sind für viele Menschen, insbesondere Jugendliche und Kinder, Vorbilder. Sie bewegen Menschen, sie animieren ihnen nachzueifern und Sport in ihr Leben zu integrieren.

² <https://regierung2023.gmgnet.li/files/attachments/20231025-optimierung-und-erweiterung-sportinfrastruktur-liechtenstein-final.pdf>

Motion für ein sportlich-bewegtes Liechtenstein

Vaduz, 03.11.2024

Die Motionäre

Patrick Risch

Georg Kaufmann

Manuela Haldner-Schiessler

Manfred Kaufmann

Dagmar Bühler-Nigsch

Korina Heidegger

Thomas Zell